

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis im Monat einschließlich Bringerlohn 4.50 Mk., bei Selbstabholung 4.25 Mk.
Durch die Post bezogen vierteljährlich 15.— Mk., für 1 Monat 5.— Mk.
(Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 80 Pfg.).
Postcheckkonto Nr. 53 477.

Redaktion:
Leipzig, Lauchaer Straße 10/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig.
Fernsprecher: 13088.

Inseratenpreise:
Die 7gespaltene Kolonelle 1.55 Mk. — Die 7gespaltene Kolonelle mit Platzvorschrift 1.85 Mk. — Die 7gespaltene Kolonelle Familiennachrichten 1.40 Mk. Die Reklame-Kolonelle 8.25 Mk.
Schluß der Annahme von Inseraten für die künftige Nummer früh 9 Uhr.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Lauchaer Straße 10/21, Fernsprecher: 4506 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721.

Watterscher und französischer Vormarsch.

Frankfurt am Main, Hanau und Darmstadt von den Franzosen besetzt. — Standrechts-Erschießungen im Ruhrrevier.

Wasser am Werk!

Vorgesehener Einmarsch ins Ruhrrevier.

Berlin, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der L. V.)
Aus Barmen wird vom 5. April gemeldet: Die Reichswehrtruppen rücken seit Sonnabend ununterbrochen vorwärts. Gegenwärtig ist ihre Frontlinie von Hamborn, Oberhausen, Paderborn, Redlinghausen, um Dortmund und um Schwerte. An die Abmachungen von Münster haben sich die Truppen nicht gehalten. Sie sind so schnell vorgerückt, daß sich die zurückgehenden Arbeiter unmöglich von ihnen loslösen konnten und es vielerorts zu Kämpfen gekommen ist, die von der Arbeiterschaft keineswegs gewünscht wurden. Die Reichswehrtruppen ließen den Arbeitern nicht viel Zeit, sich in Ruhe zurückzuziehen und sich zu entwarnen.

Der Zentralrat hat seinen Sitz von Essen nach Barmen verlegt. Erschießungen von Arbeitern werden gemeldet aus Hamm, Hamborn, Redlinghausen und anderen Orten. Im Wuppertal sammeln sich viele Flüchtlinge, darunter zahlreiche Frauen und Kinder. Die Not dieser Opfer wie auch der übrigen Hinterbliebenen der gefallenen Kämpfer ist sehr groß. Der Zentralrat hat heute einen Aufruf an die gesamte Arbeiterschaft zur Unterstützung der Opfer der Kämpfe erlassen.

Die Nachricht, daß unser Genosse Ernst erklärt habe, die Reichswehrtruppen müßten ins Ruhrgebiet einrücken, ist glatter Schwundel. Auch sonst sind nie die Unabhängigen für den Einmarsch der Truppen eingetreten.

Man weiß nicht, ob sie auch ins bergisch-märkische Land einrücken werden. Dort wie auch im Wuppertal, besonders in Oberfeld und Barmen, herrscht völlige Ruhe. Daß auch hier Spitzel am Werke sind, um Anlässe zum Einzug der Reichswehrtruppen hervorzuheben, zeigte gestern ein Plakat, das überall angeschlagen wurde und zum Generalaufstand aufforderte. Es zeigte die Unterschrift der drei sozialistischen Parteien, dabei hat keine der drei Parteien den Generalaufstand ausgerufen.

Ein weiteres Telegramm, das in Hamm um 7 Uhr abends ausgegeben wurde, besagt: Entgegen den Zusicherungen der Regierung ist heute nachmittag 4 Uhr Schwerte von Reichswehrtruppen besetzt worden. Damit ist einer der Orte besetzt worden, die nach den Versicherungen der Regierung von der Besetzung nicht betroffen werden sollten. In Schwerte ist alles ruhig gewesen. Die Waffenabgabe ist auf Grund des Wieseler Abkommens durchgeführt worden. Uebrigens war ein früherer Aufruf zum Einmarsch nicht gegeben. Die Nachricht von der Besetzung Schwertes hat in Hagen große Aufregung hervorgerufen. Sie wird als das schwerste Anzeichen der unmittelbar bevorstehenden Besetzung Hagens angesehen.

Ist das die Säuberung der Reichswehr?

Berlin, 6. April. (Eigene Drahtmeldung der Leipz. Volkszeitung.)
In Wilhelmshaven fühlen sich die Rappverbrecher wieder völlig oben auf. Darüber meldet ein Vorwärts-Telegramm: Die Reaktion in Wilhelmshaven ist unter Führung der Admiralität in vollem Gange. Die Aufhebung der Schutzhaft über die Rapp-Verschwiegenen ist gegen die Stimmen der Koalitionsparteien trotz aller Bemühungen vom Kabinett und beim Reichspräsidenten durch den Reichswehrminister durchgesetzt worden. Die vollziehende Gewalt in der Nordsee ist dem unzuverlässigen General Hülshagen übertragen worden.

Die Admiralität erwägt den Plan, die Marine aufzulösen und die am Rapp-Verschwiegenen beteiligten Seesoldaten dadurch zu rehabilitieren. Die Vorschläge des Reichskommissars, des Sozialdemokraten Wesper, bleiben nach wie vor unbeachtet. Die Koalitionsparteien in Wilhelmshaven haben daher weitere Mitarbeit abgelehnt, solange die Regierung der Reaktion die Wege ebnet.

Strengste Bestrafung der Rapp-Verbrecher und schleunigste Säuberung des Reichswehres von allen unzuverlässigen Elementen ist

von der Regierung versprochen. Will der demokratische Reichswehrminister diese Versprechungen sabotieren? Schnellste Aufklärung über seine Stellung ist dringend geboten.

Die Besetzung hat begonnen.

Die Agence Havas meldet aus Mainz unter dem 6. April: Die französischen Truppen sind heute morgen 5 Uhr in Frankfurt am Main eingerückt. Da sich in dieser Stadt nur Sicherheitswehrtrouppen befand, hatte die Operation nur den Charakter eines militärischen Einmarsches. Darmstadt wurde gleichfalls heute morgen von französischen Truppen besetzt. Die in dieser Stadt in Garnison liegenden Reichswehrbataillone hatten die Stadt um Mitternacht verlassen, um jedes Aufammentreffen mit den französischen Truppen zu vermeiden. Die Reichswehr muß sich heute morgen 10 Kilometer östlich der Stadt befinden. Nach einer weiteren Meldung ist auch Hanau bereits besetzt.

Neue Unruhen in Irland.

London, 4. April. (Reuter.) Am Jahresstage des irischen Aufstandes von 1916 ist in der Nacht in zahlreichen Regierungsbüroen in Dublin, Cork und Belfast infolge Brandstiftung Feuer ausgebrochen. Viele wichtige Dokumente wurden dadurch vernichtet. Belfast war anfangs infolge Zerschneidens der Telegraphendrähte und des Kabels nach England isoliert.

London, 5. April. (Reuter.) Es verlautet weiter, daß die Ausschreitungen in Irland auf Grund eines groß angelegten Planes vorgenommen worden sind. Bis jetzt sind 60 Polizeistationen, von denen die meisten unbefestigt waren, durch Feuer und Sprengstoffe zerstört worden; 22 Einkommensteuerämter, davon 5 in Dublin wurden überfallen und die Dokumente vernichtet.

Bevorstehende Beendigung des Kriegszustandes mit Amerika.

Nach einem Funkpruch aus Annapolis hat der Ausschuss des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten mit 12 gegen 6 Stimmen beschlossen, dem Hause in zustimmendem Sinne über die Entschließung betreffend Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland zu berichten. Es werden Maßnahmen zur Wiederhernahme des Handels und der wirtschaftlichen Beziehungen mit Deutschland getroffen.

Die englische unabhängige Arbeiterpartei gegen die dritte Internationale.

Glasgow, 6. April. (Reuter.) Auf der Jahreskonferenz der unabhängigen Arbeiterpartei wurde der Beitritt zur Moskauer Internationale mit überwältigender Mehrheit abgelehnt.

Eine Mahnung der ungarischen Parteileitung.

Budapest, 3. April. W. T. B. Die sozialdemokratische Parteileitung veröffentlicht an der Spitze ihres Parteiorgans Keszava einen Aufruf an die Arbeiterschaft, worin betont wird, daß in den heutigen kritischen Zeiten die Zusammenschließung aller Kräfte zum Wiederaufbau Ungarns notwendig sei und deshalb alle persönlichen und Parteibestrebungen in den Hintergrund treten müssen. Der Aufruf warnt die Arbeiterschaft vor unverantwortlichen Elementen. Mit zwecklosen Putzereien dürfe die Lage des Volkes der Arbeiterschaft und des Landes nicht erschwert werden.

Unruhen in Jerusalem.

Wie amtlich gemeldet wird, kamen bei einem ersten Zusammenstoß zwischen Juden und Muslimen am 4. April 188 Personen zu Schaden. Die Mehrzahl davon ist leicht verwundet. Die Zivil- und Militärbehörden haben die Lage fest in der Hand.

Eine Viertelmillion von einem Achzehnjährigen unterschlagen.

Berlin, 6. April. Bei der Kriegsbelleidungs-Gesellschaft in Berlin hat der 18-jährige Fakturist Kessler eine Viertelmillion Mark unterschlagen.

Die Regierung des Wortbruchs.

Nur wenige Tage erst ist die neue Koalitionsregierung im Amt — aber ihre ersten Regierungshandlungen sind so brutale Faustschläge ins Gesicht der Arbeiterschaft, daß die Arbeiter ihre fast feindseligere noch als der Regierung Bauer entgegneten müssen. Zur Brutalität aber gefügt sich die politische Unfähigkeit, um das Charakteristik dieser Regierung zu vollenden. Bruch des Friedens von Münster, Entfesselung der reaktionären Soldateska gegen die Arbeiter des Ruhrreviers — neuer Konflikt mit Frankreich, Besetzung von Frankfurt—Darmstadt—Hanau durch französische Truppen, das sind die Befähigungsnachweise, die sie in den ersten Tagen ihres Bestehens abgelegt hat. Und diese Regierung besteht noch! Sie muß noch bestehen, denn nach ihr müßte entweder eine wahrhaft sozialistische Regierung oder eine Regierung im Geiste der Rapp-Väterschaft folgen. Entweder Sozialismus oder Reaktion — eine republikanische Mittelposition, die weder sozialistisch noch reaktionär ist, ist bei der heutigen Machtverteilung in Deutschland unmöglich. Diese Regierung, so unfähig wie brutal und treulos, ist ein Waffenstillstand, eine Atempause, ist der politisch-formale Ausdruck dafür, daß die Reaktion sich noch nicht besiegelt gibt und neue Machtpositionen einnimmt in einer Regierung, die dem Schein nach demokratisch und antireaktionär ist, im Wesen aber gegenrevolutionär.

Die Taten dieser Regierung sind Kampfanzeige gegen die Arbeiterschaft. Der Einmarsch der Truppen ins Ruhrgebiet ist erfolgt. Die Arbeiter, die auf den Vertrag von Münster bauten, sind betrogen. Sie haben sich überlisten lassen, da sie sowohl Treulosigkeit von einer Regierung nicht erwarteten, die ohne den tapferen Kampf und die Blutopfer der Arbeiterschaft nicht im Amt wäre. Sie haben die Waffen niedergelegt, um nun desto leichter unter den militärischen Schrecken gebüßt zu werden. Dem Betrug gegen die Arbeiter gefügt die Regierung den Betrug gegen die Öffentlichkeit bei. Ihre Vorwände für den Wortbruch sind Eudungen. Niemand hat unabhängige Sozialdemokraten den Einmarsch in das Industriegebiet gefordert. Nur zu bekannt sind aus den Tagen des Krieges jene Meldungen, daß deutsche Soldaten in Okkupationsgebieten als Befreier begrüßt worden seien, und die heute wieder in die Welt gelangt werden aus dem Watterschen Hauptquartier. Die Reichswehr als Befreier im Industriegebiet. O ja, so wie die Belgier und die Polen, die Ukrainer und die baltischen Völker die deutschen Soldaten als Befreier begrüßt haben, so begrüßt die Arbeiterschaft des Ruhrgebietes die Reichswehr!

Mit der Reichswehr kommt das Standrecht und der weiße Schrecken. Das Standrecht im Ruhrrevier hat begonnen, und die anschließende Polizeiaktion gegen undisziplinierte Elemente entpuppt sich als politische Aktion gegen die organisierte Arbeiterschaft. Watter herrscht im Ruhrrevier, der General, dessen Abberufung die Lage völlig entspannt haben würde. Was das Regiment Watter bedeutet, weiß jeder Arbeiter in Rheinland-Westfalen. Revanche für die Niederlage der reaktionären Truppen, Gewalt und Sieg um jeden Preis, wenn es auch nur ein Sieg gegen Friedfertige ist, die dem geschlossenen Frieden, die dem Worte einer Regierung vertrauten! Mit Revancheberichten à la München werden die Truppen aufgereizt und jene Marinebrigade vorgeschickt, die mit schwarzweißen Fahnen im Westen anrückte und die auf jede Regierung pfeift. Eine wahrnehmbare Politik konnte kaum von einer Regierung von Rapp Gesehen, ein Regierungsvizeleutnant-Gesellschaft, von Schiffer als Bestatz betreiben. Die Arbeiterklasse wird sich immer wieder erheben, um ihre Fesseln abzuwerfen, bis sie am siegreichen Ende des Befreiungswerkes stehen wird, und le bestiger die Widerstände, je größer die Brutalität der Gegner, um so heftiger wird sie den Kampf führen.

Diese Regierung, an deren Spitze ein Herrmann Müller steht, weckt neue Gewalt überall — innen und außen. In ihrer Verbildung hat sie die außerpolitische Lage Deutschlands vergessen. Das Ausland weiß, was es von der deutschen Reichswehr zu halten hat. Trotz aller Ministerreden und Beteuerungen steht es in ihr das Instrument reaktionärer Gewalt, das Werkzeug des neuen militärischen Götzes. Welcher willkürliche Vorwand für die immer auf der Dauer liegenden Imperialisten in Frankreich, um zu neuen Repressivmaßnahmen zu greifen, wenn man diese Reichswehr, und noch dazu diese Kontingente in die neutrale Zone im Westen entsendet —